

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf**

Band (Jahr): **28 (1918)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nehmen Sie, sehr geehrter Herr Doktor, mit meinem höflichen Grusse, auch meinen besten Dank entgegen.

Franz Fuchs.

### Verschiedenes.

**Kleine Dosen.** — Der französische Chemiker Jacques Passy, der sich sehr damit beschäftigte festzustellen, wie groß, oder vielmehr wie klein die Menge eines bestimmten Geruchstoffes sein kann, die noch auf unsere Geruchsnerven wirkt, hatte einmal gefunden, daß es bei gewissen Geruchstoffen dazu höchst verschwindender Mengen bedarf. — Von Kampfer genügen fünf Milliontel Milligramm, von Vanilin 500 Milliontel Milligramm, um einen Liter Luft zu parfümieren. Aber diese Mengen erscheinen noch riesig groß gegen die dazu erforderliche Menge von Moschus; von diesem machen sich schon 0,000,000,000,005 Milligramm, d. h. 5 Milliontel Milliontel Milli-

gramm, in einem Liter Luft bemerkbar. Die Methode, die J. Passy für diese Untersuchungen anwendete, war sehr einfach. Er löste ein bestimmtes Gewicht des Geruchstoffes in einer bestimmten Menge von Alkohol, verdünnte dann einen genau abgewogenen Teil dieser Lösung weiter, bis er schließlich sagen konnte, diese Lösung enthält 0,000,0001 Milligramm, oder noch weniger des Stoffes. Nun wurde von der Lösung soviel in ein Gefäß getan, das genau einen Liter faßte, bis der Beobachter, der an der Oeffnung derselben roch, den Geruch wahrnahm.

### Inhalt von Nr. 1 der Annalen 1917.

Unser Neujahrsgruß. — Die leibliche und seelische Hygiene entsprechen einem Naturgesetz (Fortsetzung und Schluß). — Die Heilquellen in naturwissenschaftlicher Auffassung (Fortsetzung). — Ueber das heiße Bad (Fortsetzung und Schluß). — Der alkoholisierte Säugling. — Korrespondenzen und Heilungen: Klinische Beobachtungen: Lungentuberkulose; Bauchfellentzündung.



Zu beziehen durch alle Apotheken  
und Mineralwasser-Handlungen



Prospecte kostenlos durch „Fürstl.  
Wildung. Mineralquellen A. G.“



# Bad Wildungen

Jeder Arzt, jeder Laie, der Bad Wildungen besuchte, weiß, daß der Ruf dieses Bades an der Wirkung seiner beiden allberühmten Hauptquellen beruht, und zwar der

## Helenenquelle

bei Nierenleiden,  
Harngrries,  
Gicht und Stein

Der Versand dieser beiden Quellen zur Haustrinkkur beträgt pro Jahr über 1 $\frac{1}{2}$  Millionen Flaschen, das ist mehr als  $\frac{9}{10}$  des Gesamtversandes der 8 Wildunger Quellen.

Man achte genau auf die Namen „Helenen- und Georg Victorquelle“, da Ersatz weder durch andere Quellen, noch durch künstliches, sogenanntes Wildunger Salz möglich ist.

## Georg Victorquelle

bei Blasenkatarrh und  
Frauenleiden